

Kantonsspital St.Gallen

CH-9007 St.Gallen
Tel. 071 494 11 11
www.kssg.ch

Direktion
Unternehmenskommunikation

Geht an die Medien in
St.Gallen und Umgebung

Mit der Bitte um Veröffentlichung. Danke!

St.Gallen, 15. Februar 2010

Angelika Heuberger
Direkt 071 494 23 81
Fax 071 494 28 80
angelika.heuberger@kssg.ch

Hinweis auf die Veranstaltung vom Dienstag, 23. Februar 2010 am Kantonsspital St.Gallen

und

MEDIENMITTEILUNG

Diabetes mellitus – Prävention und Therapiemöglichkeiten

Wie kann vorgebeugt werden? Wie kann die Zuckerkrankheit behandelt werden? Muss immer Insulin gespritzt werden? Wie wirken die Medikamente? Diese Fragen stellen sich Betroffene und Angehörige.

Die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus Typ 2) ist eine der Epidemien des 21. Jahrhunderts und eigentlich eine Zivilisationskrankheit. Körperliche Inaktivität, Übergewicht und familiäre Belastung sind verantwortlich für die Entstehung eines Typ 2 Diabetes. Häufig wird die Erkrankung erst mit Verzögerung festgestellt und bei Diagnosestellung sind bereits Spätfolgen wie Augenhintergrundveränderungen, Nierenveränderungen, Herzinfarkt oder Schlaganfall vorhanden. Die Spätkomplikationen vermindern die Lebensqualität des Betroffenen massiv und verursachen zudem enorme Kosten. Aus diesen Gründen sollte der Vorbeugung (Prävention) und der Früherkennung des Typ 2 Diabetes spezielle Beachtung geschenkt werden. Über die Vorbeugung, Früherkennung und Therapiemöglichkeiten spricht der Fachbereichsleiter Endokrinologie/Diabetologie/Osteologie, PD Dr. Michael Brändle, im öffentlichen Vortrag. Zudem beantwortet er Fragen aus dem Publikum; am Dienstag, 23. Februar 2010, um 20.15 Uhr im Zentralen Hörsaal, Haus 21, im Kantonsspital St.Gallen. Der Eintritt ist frei.

Rückfragen und Terminanfragen für Interviews mit dem Referenten bitte an:

Angelika Heuberger, Medienbeauftragte, Kantonsspital St.Gallen, Tel. 071 494 23 81 oder e-mail